

- 9) **Biblische Zeitschrift** in Verbindung mit der Redaktion der „Biblischen Studien“, herausgegeben von Dr. Joh. Göttberger, Professor der alttestamentlichen Exegese in München, und Dr. Josef Sickenberger, Professor der neutestamentlichen Exegese in Breslau. Sechster Jahrgang. Freiburg. 1908. Herdersche Verlagshandlung. Jährlich 4 Hefte im Umfange von je 7 Bogen gr. 8°. Preis für den Jahrgang M. 12.— = K 14.40.

Siebzehn Jahrgänge der Biblischen Zeitschrift liegen vor uns: gewiß ein genügendes Substrat zu einer richtigen Würdigung des Wertes dieser Zeitschrift. Um nun auch dem Leser der Quartalschrift eine Vorstellung von dem Reichtum des in der Biblischen Zeitschrift Gebotenen zu ermöglichen, sei beispielsweise verwiesen auf den Inhalt des vierten Heftes 1908: Wie ich mir einen neuen Sabatier vorstelle. Von Pfarrer Josef Denk in München. — Einiges über die Itala-Vogelnamen: asida, calab(d)rio, cauua (Dent). — Hieronymus und das hebräische Matthäusoriginal. Von Dr. Ludwig Schade in Aachen. — Zu Mt. 5, 13 (Mueller). — Zu Lukas 1, 34—35. Von P. Joannes Maria Psättisch O. S. B. in Ettal. — Zu 1 Kor. 7, 36 ff (Weyman). — Christi Dornenfröndung und Verspottung durch die römische Soldateska. Von Karl Kastner in Breslau. — Apostel und Herrenbrüder. Von Prof. Joh. Mader in Chur. — Besprechungen: Dhorme, Choix de textes religieux assyro-babyloniens (J. Hehn), Lagrange, Études sur les religions sémitiques. 2^e éd. (J. Nifel). — Bibliographische Notizen (Das NT). — Mitteilungen und Nachrichten.

Zur Ergänzung noch einiges charakteristischer Art aus dem zweiten Hefte desselben Jahrganges: Professor Götsberger begründet seine neue Deutung von Gen. 8, 7: Der Rabe flog aus der Arche hinaus und kehrte in die Arche zurück, beides so oft, bis das Wasser vertrocknet war (S. 113 ff.). J. Schäfers beendet seine literarkritische Untersuchung von 1 Sm 1—15 (S. 117 ff.). G. Götz gelangt durch Vergleichung der biblischen und keilschriftlichen Nachrichten zur Annahme von zwei quellentypisch selbständigen Berichten im vierten Königsbuch. 4 Kg. 18, 14—16 ist zeitlich früher anzusegen als die übrige Erzählung von Sanherib's Expedition (S. 133 ff.). Professor Eberharter untersucht die Bedeutung von **הַשְׁׁבָּב** in Ps. 105, 3 u. Eff 14, 9 (S. 155 ff.) re. re.

Es ist unmöglich und in einer Rezension unmöglich, mehr anzuführen. Aber diese Stichproben genügen, um dem Leser zu zeigen, wie die Biblische Zeitschrift alle alt- und neutestamentlichen Texte und Fragen in ihren Bereich zieht und welch eine abwechslungsreiche Fülle des Interessanten geboten wird. Was aber dieser Zeitschrift ihren unvergleichlichen Wert gibt, das ist die systematische Sammlung und beigegebene Charakteristik der deutschen und ausländischen exegetischen Literatur. Diese „bibliographischen Notizen“ sind für jeden wissenschaftlich arbeitenden Exegeten von unschätzbarem Wert und auf diesem Gebiete ein ebenbürtiger Ersatz des „Theologischen Jahresberichtes“ von Krüger-Köhler.

Was die theologische Richtung der Biblischen Zeitschrift anbelangt, so sieht sie auf gemäßigt fortschrittlicher Seite: Der konservativer Exeget wird um des audiatur et altera pars willen dies gern mit in Kauf nehmen.

Besorgt diese Zeitschrift auch nicht praktische Zwecke, so wird sie doch auch dem Nichtfachmann viel des Interessanten bieten. Tolle, lege!

St. Florian.

Dr. Vinzenz Hartl.

- 10) **Die Psalmen nach dem Urtext.** Von Johannes Konrad Zenner S. J. Ergänzt u. herausgegeben v. Hermann Wiesmann S. J. Erster Teil: Uebersetzung und Erklärung. Münster i. W. 1906. Druck u. Verlag der Aichendorffschen Buchhandlung. XVI u. 358 S. M. 6.— = K 7.20. Zweiter Teil: Sprachlicher Kommentar. Münster i. W. 1907. 63 S. M. 2.— = K 2.40.